

schreibet/ daß König Clodoveus, auß Franckreich/
 das Königliche Haus Ulm an der Thonau / Anno
 500. in Grund gelegt habe. Und P. Gabriel Buce-
 linus, in Aquila Imperii Benedictina, pag. 399. daß
 Ulm / vom Kaiser Carolo M. als es noch ein Fleck
 gewesen / dem Closter Reichenau / und dessen Mön-
 chen / seye geschenckt / und von denselben / ohngefahr
 hundert Jahr nach der Schanckung / zur Zeit Kai-
 ser Ottens / mit Mauren umgeben / und wider
 Feindlichen Uberfall / befestiget worden seye. So
 nennet Kaiser Carolus Crassus, indem er Anno
 883. alles bestätiget / was unter seinem Vatter/
 den Nonnen zu Zürich / in Ulm / zugelassen worden/
 Ulm ein Oppidum, wie Vadianus, bey dem Goldasto-
 tom. 3. rerum Aleman. fol. 152. bezeuget. Welches
 Wort dann theils für ein Städtlein / theils für einen
 Marcktflecken / verstehen. Es seye aber deme / wie da
 wolle / so ist jedoch / als hernach Anno 1129. Kaiser
 Lotharius der Ander Ulm verbrant / und zerstört/
 alles darauff gangen / und diser Ort lang ohne
 Mauren folgendts gestanden. Was die / im An-
 hang am Blatt 660. ernante Adelige Geschlecht
 betrifft / so ist / seithero / das Neithartische / was den
 Manns-Stammen anbelangt / mit Herrn Hans
 Sebastian Neithart / von und zu Baustetten / ꝛ.
 dem letzten dieses Geschlechts / Anno 1658. im Mer-
 zen / abgestorben. So seyn auch auß denen / p. 661.
 seqq. erzehlten Herren des Raths / etliche als 1. Herz
 Hans Jacob Schad / Raths-Aelterer / ꝛ. (deme
 Herz Burgermeister Albrecht Stämmler / ꝛ.